Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 28. Ноября 1855. № 139. Montag, den 28. November 1855.

Landwirthschaftliches.

1) Ueber Waldnutzung*). Die Lichtung der Wälder geschieht öfters bei uns ohne die gehörige Berechnung, und namentlich bringt deren Abholzung an Flußufern einen wichtigen allgemeinen Nachtheil, welchen nicht ein Jahrzehent, nein — erst ein Jahrhundert über dauernde vernünftige Oeconomie wieder auszugleichen im Stande ist.

Wenn's an die Abholzung geht, so wird oft ein Stück Wald vollständig und rein abgefällt, ohne daß auf die Größe der Bäume die so nöthige Aufmerksamkeit gewandt wird; die größern Bäume werden selbst gebraucht oder als Bauholz veräußert, die kleinen aber zu Brennholz verwandt. Die von den größern Bäumen abgehackten dickern Aeste werden ebenfalls zur Heizung benutzt, während man die kleinern an Ort und Stelle verfaulen läßt: dabei wird der kleine Anwuchs durch die Unachtsamkeit der Arbeiter oft gänzlich zerstört. Die Wurzel harziger Bäume werden zum Theil aus der Erde gerissen, um aus ihnen Pech zu gewinnen; doch auch das nicht immer; die Wurzeln anderer Bäume läßt man aber durchschnittlich alle in der Erde verfaulen.

So lange der Wald noch ganz ist, hält sich der Schnee in ihm lange, nährt nach und nach schmelzend den Boden und zieht sich auch in denselben ein, um den Quellen Nahrung zu geben, welche ihrerseits das Wasser den Flüssen zuführen, die in ihrer Gesammtheit allmälig das für die Wasserverbindungen so wichtige Flußnetz bilden; weil nun aber der Schnee eben so allmählig schmilzt, so ist die Zuströmung der Wasser zu den Flüssen im Frühjahr im Ganzen mäßig; ist der Wald dagegen ausgehauen, so schmilzt der Schnee plötzlich; es bilden sich zuerst Ueberschwemmungen, die den Uferbewohnern oft unersetzlichen Schaden bringen; dann aber fällt das Wasser wieder so stark, daß die Flußschiffahrt gehemmt wird; denn die, die Flüsse nährenden Quellen haben durch das schnelle Schmelzen des Schnees ihren Zufluß verloren, den sie früher durch dessen langsames und allmäliges Schmelzen erhielten, trocknen ganz oder theilweise aus und theilen schon kein Wasser mehr den Strömen und Flüssen mit: die hierdurch gehemmte Wasser-Communication nöthigt die Sommertransporte der Producte und Waaren zu Lande zu machen, was weit theurer zu stehen kommt, den Preis der Waare selbst erhöht und so dem Consumenten derselben eine bedeutende Last auflegt.

*) Von Baron Bode in der Russ. Landw. Ztg. 1855 Nr. 78.

Es wäre doch wahrlich besser, wenn die Waldeigenthümer in dem Betreff der Holzfällung sich zu folgender Anordnung entschlößen: zur Hölzung nur die dicken Bäume zu bestimmen, die andern Bäume aber unberührt zu lassen; um aber durch das Umfallen solcher Bäume dem jungen Anwuchs nicht zu schaden, der grade auf dem Raume wächst, wohin die gefällten Bäume stürzen könnten, so ist es gut von diesen Bäumen erst alle Zweige herunterzuhacken, welche solchergestallt alle neben den Wurzeln ihres Hauptstammes herabfallen würden; dabei wird man sie mit Berücksichtigung auf ihre Bestimmung abhauen, je nachdem sie zu häuslichem Bedarf oder zum Verkauf dienen sollen. So geht nichts verloren und das Fortschaffen des Holzes auf einen freien Platz wird weit leichter sein; demnächst stürze man den zu fällenden Baum auf die Seite hin, wo er durch seinen Fall weniger Schaden thun kann (man kann auch mit Vortheil bei größern Bäumen zum Fällen statt des Beiles, die Säge brauchen) und alsdann ziehe man sie hinaus auf den freien Lagerplatz von wo sie dann zur Weiterbestimmung befördert werden. Auch die Zweige abzusägen ist durchaus nicht schwieriger als sie mit dem Beile abzuhauen und eine große Menge Späne, welche beim Abhacken doch am Ende verloren gehen, bleiben zum Besten des Wirthes an den Zweigen: Manchem scheint das eine Kleinigkeit; in der That jedoch, namentlich bei größern Verhältnissen, ist auch dies kein unwichtiger Posten.

Die Wurzeln der abgehackten Bäume muß man aus der Erde graben, um sie entweder zu Pech, zu Holz oder zur Kohle zu gebrauchen und die zurückgelassenen Bäume, welche noch nicht zur erforderlichen Stärke ausgewachsen waren, erhalten somit mehr Raum und erreichen rascher ihren vollen Wuchs; der junge Anwuchs wird kräftiger; neuer Anwuchs zeigt sich in Folge des von den Bäumen gefallenen Samens, der Schnee wird wie früher allmälig schmelzen und dadurch die Quellen bei Kraft erhalten; die Flußverbindungen werden nicht gehemmt sein und die Eigenthümer der Wälder werden beständige und regelmäßige Einkünfte aus ihren Wäldern ziehen, anstatt dessen, daß sie bei einer ohne genaue Berechnung geschehenen Abholzung der Wälder, auf einem Male viel erhalten, dann aber Jahrzehnte warten können, bis sie wieder was aus ihren öden Wäldern fruchtbar machen können.

(Fortsetzung folgt.)

2) Ueber das Abwelken der Saatkartoffeln *). Die Leser dieser Mittheilungen werden sich dessen noch entsinnen, daß Herr Professor Bollmann, ehemals in Gorigoretz, die Wahrnehmung gemacht, wie gewelkte und bis zu einem bestimmten Grade getrocknete Kartoffeln, ausgesäet, nicht von der Krankheit befallen werden, woher er in einem solchen Welken oder Trocknen der Saatkartoffeln ein Mittel gegen die Kartoffelkrankheit gefunden zu haben glaubte. Im Auslande hatte man hier und da auch dieselbe Wahrnehmung gemacht. Dadurch veranlaßt, hatte das königl. preuß. Landes-Oeconomie-Collegium die nähere Untersuchung dieses Gegenstandes in die Zahl der im Jahre 1854 den preußischen landwirthschaftlichen Gesellschaften gestellten Versuchsaufgaben aufgenommen. Das Abwelken war in drei Abstufungen, gegenüber frisch aus dem Keller oder aus den Mieten genommenen Saatkartoffeln, vorgeschrieben. Hierbei war das Abwelken bei gewöhnlicher Lufttemperatur, als das am Leichtesten ausführbare, besonders in's Auge gefaßt, dann aber auch zur Ermittelung des Einflußes einer höheren Temperatur das Abwelken bei einer Wärme, von cr. 18 bis 33° R. anempfohlen. Denn obgleich die Ausführung im Großen, namentlich in Betreff des letztgenannten Temperaturgrades, voraussichtlich auf die größten Schwierigkeiten stoßen würde, kam es doch darauf an, den Einflüssen des Abwelkens eine Gelegenheit zu geben, sich nach der einen oder andern Seite hin schärfer auszuprägen.

Leider hat das Abwelken bei einer so hohen Temperatur schon im Kleinen erhebliche Hindernisse gefunden, so daß die Resultate der Versuche in diesem letzten Stadium unsicher geworden sind, indem nicht überall darauf geachtet zu sein scheint, daß, wenn auch die die Kartoffeln umgebende Luft nur eine Temperatur von 35° gezeigt hat, wahrscheinlich doch die Wärmequelle, wie z. B. der Herd eines Backofens, welcher die Kartoffeln unmittelbar ausgesetzt gewesen sind, eine erheblich höhere Temperatur gehabt haben wird, wodurch die Keimkraft ganz oder theilweise zerstört worden ist. Aus dieser Ursache haben denn auch mehrfach diejenigen Parzellen, auf welche die bei 35° gewelkten Kartoffeln gepflanzt wurden, die meisten Fehlstellen gezeigt.

Die Erfolge des Abwelkens sind nach den eingegangenen Berichten im Durchschnitt nachstehende gewesen: Das Hervortreten der Keime der gepflanzten Kartoffeln hat in den meisten Fällen bei den abgewelkten etwas früher, aber nur um ein Paar Tage früher, Statt gefunden, als bei denen, welche frisch aus dem Keller genommen waren. Dies ist sehr erklärlich, weil bei den einer höheren Temperatur ausgesetzt gewesenen Knollen eine zeitigere Regung des neubeginnenden Lebens eintreten mußte.

Im Verlauf der ferneren Vegetation sind nirgend erhebliche Verschiedenheiten bemerkt worden, und eben so wenig ist dies in Betreff des Erscheinens der Krautkrankheit der Fall gewesen. Das Kraut ist auf allen Parzellen und fast überall gleichzeitig abgestorben. — Der Ertrag spricht sich im Durchschnitt zwar entschieden zu Gunsten des Abwelkens aus, und zwar des an der Luft erfolgten, allein ziemlich unerheblich. Es haben die an der Luft gewelkten Kartoffeln nur 5 pCt. mehr gegeben als die aus dem Keller genommenen. In Hinsicht der Krankheit der Knollen gaben die Versuche gar kein Resultat, indem das Verhältniß der kranken zu den gesunden bei den unter verschiedenen Temperaturgraden abgewelkten und den aus dem Keller genommenen, ein so wechselndes ist, daß man deutlich sieht, wie dabei nur Boden- und Witterungsverhältnisse maßgebend gewesen sind. — Demgemäß kann auch das Scheffelgewicht, wie schwankend es auch auftritt, nicht den Operationen zugeschrieben werden, welchen die Kartoffeln unterzogen worden sind. Denn scheint es auch, daß die frisch aus dem Keller genommene Saat das größte Scheffelgewicht geliefert hat, so sind doch auch Beispiele umgekehrter Ordnung vorhanden. Hierauf haben ohne Frage Sorte, Boden- und Witterungsverhältnisse und die Größe der Kartoffeln den Haupteinfluß. Interessant sind die in dieser Beziehung zu Reifenstein gemachten Beobachtungen. Es hat sich hiernach ergeben, daß, je größer die Kartoffeln sind, auch das Scheffelgewicht ein um so größeres ist, und beim Zählen, Messen und Wägen einer und derselben frisch aus dem Keller entnommenen Kartoffelart sand sich, daß wenn

888	Stück	einen	Scheffel	füllen,	derselbe	94½ ℔	wiegt
990	"	"	"	"	"	88½ "	"
1023	"	"	"	"	"	81 "	"
1140	"	"	"	"	"	75 "	"

Die Ursache hiervon liegt theils in der minder dichten Raumerfüllung, theils in dem stets geringeren specifischen Gewicht der kleineren Kartoffeln. Als Endresultat stellt sich demnach heraus, daß das Abwelken auf ein früheres Aufgehen der Kartoffeln nur einen geringen, auf die Krankheiten des Krautes und der Knollen gar keinen und auf den Ertrag ebenfalls nur einen unerheblichen und bei ausgedehntem Kartoffelbau kaum die Kosten der Veranstaltung des Abwelkens tragenden Einfluß gehabt hat.

*) Vergleiche „die Mitth. der Kais. fr. öcon. Gesell." Jahrg. 1855. Heft 5.

Etwas über die der Typographie förderlichen Industriezweige.

Die Zweige der Typographie sind: die Kunst Vignetten in den Text zu drucken und der Farbendruck. In dem Schriftdruck ist der Fortschritt auch nicht zu verkennen; aber er ist hier nicht in neuen Erfindungen, sondern in dem Umfange zu suchen, in welchem die guten Arbeiten um sich gegriffen haben und gewöhnlich geworden sind. Wirklich schlecht gedruckte Werke sind im Buchhandel fast nicht mehr zu finden. Dieser Fortschritt der Buchdruckerkunst der sich in der

gegenwärtigen Ausstellung zu Paris bemerkbar macht, ist um so anerkennenswerther, da er den Büchern von starker Verbreitung zugute kömmt.

Der bezeichnete Fortschritt der Buchdruckerei ist eben ein Ergebniß der Fortschritte, welche in den der Buchdruckerei zu Hilfe kommenden Industriezweigen gemacht worden sind.

So hat zuerst die ihrer Natur nach die Aufmerksamkeit des Publikums wenig auf sich ziehende Fabrikation der in der Buchdruckerei angewandten Tinten, in den letzten Zeiten bedeutende Verbesserungen erfahren. Zu diesen Verbesserungen hat der Holzdruck, zu welchem sehr reine Tinten erfordert werden, nicht wenig beigetragen. Wenn auch das Urtheil über die Güte der Tinten seine Bestätigung erst durch die Zeit erhalten kann, so muß man doch jetzt schon anerkennen, daß die ausgestellten Druckproben sich durch reine und schöne Farben vor früheren auszeichnen.

Die in der Fabrication des Papiers gemachten Fortschritte sind für den Fortschritt der Buchdruckerkunst auch von Bedeutung. In den letzten zwanzig Jahren hat dieser Industriezweig großartige Verbesserungen erfahren, indem nach und nach fast für alle Operationen dieses Industriezweiges Maschinen in Anwendung gekommen sind. Das Papier, dessen Gebrauch zum Schreiben schon im hohen Alterthum vorkömmt und älter ist, als der des Pergaments, ist im Laufe der Zeit aus verschiedenen Stoffen gemacht worden: aus der Rinde der Papiruspflanze, aus Baumwolle, aus Linnen, aus Hanf u. s. w. In Folge des Mangels an leinenen Lumpen ist man in neuerer Zeit auf die Baumwolle zurückgekommen. Die Festigkeit, durch welche die Papiere der früheren Jahrhunderte sich auszeichnen, kann dem heutigen Maschinenpapier im Allgemeinen nicht nachgerühmt werden. Es fehlt indessen heutzutage nicht an Bemühungen, den Papieren die frühere Festigkeit zu geben, ohne den billigen Preis zu steigern. Das Bleichen des Papiers ist ein Gegenstand fortdauernder Versuche.

Die Fortschritte, die man in neuerer Zeit in der Kunst, die Lettern, die Vignetten, die Arabesken und überhaupt die Verzierungen aller Art zu graviren und zu gießen, gemacht hat, sind der Buchdruckerkunst auch zugute gekommen. Die von den Graveuren und Schriftgießern (in Paris) ausgestellten Gegenstände beweisen, daß man seit der Ausstellung von 1849 sich mehr und mehr hat angelegen sein lassen, in den Formen den Gesetzen des guten Geschmacks, von denen vor 12 bis 15 Jahren einige Herausgeber von Büchern sich zu entfernen sich haben einfallen lassen, zu entsprechen. Vorzugsweise verdient der geschickte Graveur Herr Derring, genannt zu werden; ihm verdankt die Typographie Verzierungen von untadeligem Geschmack. Im Jahre 1849 hob die Jury der Londoner Ausstellung unter seinen Erfindungen auch die hervor, die Formen für die Drucklinien so einzurichten, daß man damit die mannigfaltigsten Figuren zusammensetzen kann. Auf der diesjährigen Ausstellung befindet sich ein Bild von Guttenberg, welches ein Schrifsetzer, Herr Victor Moulinet, aus typographischen Linien zusammengesetzt hat. Um dieses Bild zu Stande zu bringen, hat Herr Moulinet gegen 20,000 Stücke, von denen einige für das unbewaffnete Auge kaum wahrnehmbar sind, zusammensetzen müssen. Das auf typographyschem Wege zu Stande gebrachte Bild hat die Feinheit und Schönheit der besten Zeichnung.

Die Galwanoplastik gewinnt unter den der Typographie förderlichen Industriezweigen von Tag zu Tag mehr Bedeutung. Der elektrische Strom dient z. B. dazu, eine in Blei abgenommene Platte mit einer Kupferlage zu versehen, die den Lettern eine größere Dauerhaftigkeit gibt; während man, um 5000 bis 6000 Exemplare irgend eines Schemas abzudrucken, die bleierne Platte mehre Male erneuern muß, kann man mit einer galvanisch verkupferten Bleiplatte noch viel mehr als so viele Exemplare drucken. Ferner wird die Galvanoplastik auch angewandt, um solche Zeichen, die sich gleich bleiben, wie die Poststempel, gleichzeitig in großer Anzahl zu Stande zu bringen. Auch die einzelnen Lettern hat man versucht galvanisch mit Kupfer zu überziehen. Die ersten Versuche dieser Art sind in Nord-Amerika gemacht worden; sie haben aber wegen der zu großen Kosten und wegen des Umstandes, daß der Kupfer-Ueberzug den einzelnen Lettern eine verschiedene Dicke gegeben, bisher einen praktischen Nutzen für die Typographie nicht gehabt.

Man darf dreist behaupten: wenn die Typographie in der nächsten Zukunft große Fortschritte machen wird, so wird sie dieselben der Anwendung der Elektricität und der des Lichts verdanken; denn neben der Galvanoplastik gewinnt auch die Photographie immer mehr Bedeutung für die typographische Druckkunst.

Eroberungen dieser Art, weit entfernt, die Kunst, auf deren Kosten sie gemacht werden, zu beeinträchtigen, tragen viemehr in den meisten Fällen dazu bei, sie zu bereichern. Ein Beispiel bietet die Lithographie dar, welche sich Manches von der Typographie angeeignet hat; die letztere aber hat dadurch nicht verloren, sondern gewonnen. Bekanntlich besteht die Kunst der Lithographie darin, eine Schrift oder eine Zeichnung von einer Steinplatte, auf die sie verkehrt gezeichnet ist, auf Papier abzudrucken. Beim lithographischen Druck kommt es besonders in Betreff der Zeichnungen darauf an, daß das Original vollkommen treu und genau, ohne Härte und ohne Verschwommenheit, wiedergegeben werde.

Zum Schluß wollen wir hier noch die auf der Ausstellung vertretene Kunst des farbigen Stahldrucks erwähnen, eine Kunst, die auch als die „Gravirkunst mit vier Platten" bezeichnet wird, weil man in ihr vier Stahlplatten anwendet, von denen jede ihre Farbe hat: die eine das Gelb, die andere das Blau, die dritte das Roth, die vierte das Schwarz. Durch die Mischung dieser vier Farben werden die mannigfaltigsten Farben und Farbentöne hervorgebracht. Mittelst

dieser Kunst, die in neuerer Zeit sehr vernachlässigt worden ist, können Aquarell-, Oel-, Sepia-Gemälde und Bleistift-Zeichnungen sehr billig und so getreu wiedergegeben werden, daß es selbst einem Kenner nicht ganz leicht wird, das Abbild vom Original zu unterscheiden. Es ist diese Kunst eine von denen, die sich der allgemeinen Beachtung dadurch empfehlen, daß sie die Kenntniß der Kunstwerke und dadurch die Bildung allgemein zu machen sehr geeignet sind.

Bekanntmachungen.

Ein Krons-Gut im Doblenschen Kreise Kurlands soll von Georgi 1856 ab auf 8 Jahre in Subarrende vergeben werden. Nähere Auskünfte erhält man bei

Consulent R. Stoffregen,
Riga, Kaufstrasse
im Wittschen Hause
neben der Illischschen Apotheke. 3

Ein junges Mädchen wünscht als Bonne und für den Unterricht in den Anfangsgründen der deutschen Sprache nach Russland placirt zu werden. Näheres im Erkundigungs-Büreau.

Angekommene Fremde.

Hotel St. Petersburg. 24. November. Barone W. und B. Stromberg, Lieutenant Lacroix von Mitau. — 25. Novbr. Frau Baronin Tiesenhausen und v. Hahnenfeldt aus Livland; Herr Tieling und Kremmler aus Kurland. — 26. Novbr. Flügel-Adjutant Rittmeister v. Essen von St. Petersburg. — 28. Novbr. Obrist Narbut, Major Schamschew, Lieutenant Puchalsky, Secr. Frey aus Livland; Rathsherren Höflinger und Ströhm, Aeltermann Marsching von Pernau; Dr. Girkont von Telsch.

Stadt London. 24. Novbr. Oberforstmeister v. Renngarten aus Livland; Pastor Conradi, dimitt. Lieutenant v. Exe, Cornet Baron Hahn von Mitau; Handlungs-Commis Henningsohn von Dorpat. — 25. Novbr. Erbl. Ehrenbürger Baumann aus Livland; Baron Kleist aus Kurland; Frau v. Basler, Fräulein Punschel von Wenden; Lieutenant Jamont von Mitau. — 26. Novbr. Hr. v. Löwenstern, v. Baggehuffwudt aus Livland; Baron Behr aus Kurland; Otto v. Wewell aus dem Auslande. — 27. Novbr. Kaufmann Jenny aus dem Auslande; C. J. Rechenberg von St. Petersburg; Kaufmann Giwartowsky von Moskau; Sängerin Quaritsch und Kauf. Neuland v. Mitau; Kreisdeputirter Baron Tiesenhausen von Weißensee.

Stadt Dünaburg. 24. Novbr. Capitain Ruin, Lieutenant Wredow von Wenden; Kauf. Lunin von Dorpat; Kauf. Kreuzer von Wolmar. — 26. Novbr. Gutsbesitzer v. Hübbenet, Baron Börner, Agronom Berendt aus Livland; Kaufmann Hoffmann von Mitau. — 28. Novbr. Gutsbesitzer v. Reußner, Frau Wawul aus Livland; Schauspielerinnen Geißler und Gasenza von Reval.

Frankfurt a. M. 24. Novb. Lieut. Schamtewitsch von Werro. 25. Novbr. Major Maydel nebst Familie aus Polen.

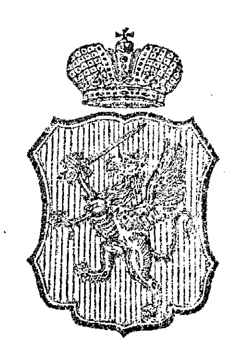
Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 28. November 1855. Censor Staatsrath C. Kaestner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятьницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 139. Понедѣльникъ, 28. Ноября — Montag, den 28. November **1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Officieller Theil.

Отдѣлъ общій.

Allgemeine Abtheilung.

Публикація.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ кои предполагаютъ имѣть какія либо требованія или претензіи на имущество оставшееся послѣ умершаго Рижскаго купца Павла Саввина Попова и на торговлю его, состоящую здѣсь подъ фирмою Павелъ С. Поповъ, съ тѣмъ, что бы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 18. Мая 1856 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не булетъ слушаны ни же допущены. 3

18. Ноября 1855 года. № 609.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rigaschen Kaufmanns Pawel Sawia Popow und dessen allhier unter der Firma: Pawel S. Popow bestehenden Handlung irgend welche Anforderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 18. Mai 1856 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Nr. 609.

Den 18. November 1855. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ: И. ф. Бревернъ.

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Brevern.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Aelterer Secretair M. Zwingmann

ЛИФЛЯНДСКИХЪ
Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ ОФФИЦIАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesbef. im Mil.-Ress. vom 13. — 19. Novbr c. sind befördert worden: zu Fähnrichs: beim Leib-Drag.-Reg. Sr. Majestät Engelhardt; beim Gren.-Reg. Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich Lange und Schiemann, letzterer bei Ueberführung ins 8. Res.-Bat. des Gren.-Reg. Sr. Majestät des Königs von Preußen; beim Jeletzkischen Res.-Inf.-Reg. Reinholdt; beim 7. Ers.-Bat. des Butyrschen. Inf.-Reg. Eckmark bei Uebers. ins 5. Belewskische Jäg.-Reg.; beim 8. Ers.-Bat. des Belostokschen Inf.-Reg. Ellert bei Uebers. ins 6. Ers.-Bat. des Tulaschen Jäg.-Reg.; beim Drag.-Reg. Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nicolai Nicolajewitsch v. Ungern-Sternberg; beim Jäg. Reg. des Gen.-Adj. Fürsten Tschernischew Scheffer; bei den Kaukasischen Res.-Scharfsch.-Bat. Beyer; zum Obrist-Lieut.: beim Sewskischen Inf.-Reg. v. Korf 1.; sind übergeführt: der Fähnrich des Inf.-Reg Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Michael Nicolajewitsch Winkler ins Ukrainsche Jäg.-Reg.; der Sec.-Lieut. der Feld-Artill.-Brig. Nr. 21 v. Hasfort ins Kaukasische Gren.-Reg.; der bei der Art.-Garn. stehende Sec.-Lieut. Schembel in die 15. Feld-Art.-Brig.; die Fähnriche der innern Wache: der Rigaschen Petuchow, der Wilnaschen Reinwald, in die Ers.-Bat. des Inf.-Reg. des Gen.-Adj. Fürsten Menschikow; sind ernannt worden: bei der 9. Art.-Brig. der Commandeur der leichten Res.-Batt. Nr 3 in der 3. Art.-Divis. Obrist-Lieut. Meyendorf zum Command. der 2. leichten Res.-Art.-Brig. in derselben Divis.; bei der 15. Art.-Brig. der Comm. der leichten Res.-Batt. Nr. 6 in der 5. Art.-Divis. Kap. Baumgarten zum Comm. der 2. leichten Res.-Batt. derselben Division; bei der 18. Art.-Brig. der Comm. der leichten Res.-Batt. Nr. 3 in der 6. Art.-Divs. Cap. Schöpff zum Comm. der 2. leichten Res.-Batt. derselben Divs.; der bei der Armee stehende Gen.-Maj. Villebois zum Commandeur der Res.-Brig. der 1. Inf.-Divis.; der Adj. Sr. Kaiserl. H. des Gen.-Admirals, Obrist Baumgarten zu besonderen Aufträgen beim Neu-Russischen und Bessarabischen Gen.-Gouverneur, Gen.-Adj. Grafen Strogonow; der Lieut. beim Wolhynischen Leib-Garde-Inf.-Reg. Hagenmeister zum Adj. der 6. Garde-Infanterie-Brig. und der Reg.-Adj. Burmeister zum ält. Adj. des Staabes der 3. Garde Inf.-Divis.; im Dienste bestätigt: der Commandirende der Positions-Batt. der Leib-Garde-Art. zu Pferde Obrist Baranow; aus den Listen gestrichen: beim Eriwanschen Leib-Carab.-Reg. Sr. Majestät die Lieuts Bär und Denser; ist das Monarchische Wohlwollen eröffnet worden: dem Lieutenant der Art.-Brig. Nr. 11 Walberg; ist beurlaubt worden: der Mojor des Samurschen Inf.-Reg. Baron Dellingshausen zur Herstellung seiner Gesundheit bis zum 15. Mai 1856 nach St. Petersburg, Dorpat und das Ehstländische Gouvernement.

Mittelst Allerh. Tagesbef. im Civil.-Ress. vom 10. — 13. Novbr. ist befördert worden zum Coll Rath: der ältere Tischvorstehergehilfe in der Canzellei des Ober-Procur. des h. d. Synods Brunner; sind im Dienste angestellt worden: der graduirte Student der Kaiserl. St. Petersburgschen Univers. Fock als Canzelleibeamter des St. Petersburgschen Domainenhofs; der grad. Student der Kaiserl. Kasanschen Universität Kramer als Kanz.-Beamter in der Kasanschen Commiss. zur Gleichst. der Geldsteuern von den Reichsbauern; der Gouv.-Sec. Lehmann als Canz.-Beamt. des Woroneschschen Domainenhofs; der Dr. Hacken als Ordinator-Gehilfe der therapeutischen und Accoucheur-Abtheilung der Kaiserl. Charkowschen Universitäts-Klinik; der Tit.-Rath Zimmermann zum Ehren-Inspector der Elatomskischen Kreisschule; der Tit.-Rath Frankenstein als Beamter der St. Petersburgschen Tamoschna; der Apothekergehilfe Dresler als Laborant in der Apotheke des Kaiserl. Erziehungshauses in St. Petersbung; der Coll.-Sec. Dingelstedt als Inspector und Oeconom des Polizei-Arrestanten-Krankenhauses in Moskau; ist ernannt worden: der Buchhaltergehilfe der Tschigirinschen Kreis-Rentei Coll.-Registrator Kretschmer zum Schriftführer des dasigen Kreisfiscals; ist nach geschehener Wahl bestätigt worden: der Poneweschsche Kreis-Adelsmarschall Gouv.-Sec. Bistram, sind des Dienstes entlassen: der außerordentliche Prof. der Kaiserl. Kasanschen Universität Staatsrath Kambeck nach Ausdienung der Jahre; auf seine Bitte: das Mitglied des Rathes des Belostockschen adl. Mädchen Inst. Coll.-Rath de Roberti; Krankheits halber: der Notär des Rigaschen Landvogteigerichts Coll.-Reg. Plato (Allerh. Tagesbef. vom 12. c., Nr. 218); der Pristav des 2. Stans des Poretzkischen Kreises Tit.-Rath v. Runnenberg; ist der Präsident-Gehilfe der Mohilewschen Criminal-Palate Coll.-Ass. Baron v. Vietinghof seines Amtes enthoben mit Zuzählung zum Dep. des Ministeriums

und der Director der Schule bei der Ev.-Luth. Kirche d. h. Anna in St. Petersburg Wiedemann nach Dresden für die Zeit vom 2. December 1855 bis zum 15. Januar 1856 beurlaubt worden.

* * *

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 127 der Gouvernements-Zeitung d. d. 31. October 1855 enthaltene Publication, die Rekrutenaushebung betreffend, wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, wie, zufolge von Sr. Excellenz dem Livländischen Herrn Civil-Gouverneur anher übergebenen Circulairs des Herrn Ministers des Innern d. d. 26. October 1855 Nr. 228 zur erfolgreicheren Bewerkstelligung der gegenwärtigen Rekrutenaushebung Se. Majestät der Herr und Kaiser folgende Erleichterungen zuzulassen Allerhöchst zu befehlen geruht haben: dort, wo die Rekruten-Obliegenheit auf dem Loosungs-Wege geleistet wird, sind als Aushilfe für die jüngern Altersklassen so viele von einem höheren Alter hinzuziehen, wie viele nach dem Ermessen der örtlichen Rekruten-Comités zur Ausführung der angesagten Aushebung erforderlich sind, von den jüngsten Altersklassen ab bis zu dem Alter von 35 Jahren, indem zur Loosung zu berufen ist: a. als erste Classe das Alter von 20 Jahren; b. als zweite die folgenden Altersstufen bis zu 24 Jahren; c. als dritte die 25 bis 30 Jährigen und als vierte die 31 bis 35 Jährigen; d. außerdem sind zur Loosung diejenigen aller Altersklassen zu berufen, welche bei gewöhnlichen Aushebungen für den Dienst ihrer Väter, Brüder oder auf anderweitiger Grundlage eine Exemtion genießen.

Außerdem werden die örtlichen Rekruten-Comités ermächtigt: a. die Loosungsmethode und Bildung abgetheilter Klassen aus den Einzel-Arbeitern und Paaren (изъ одиночекъ и двойниковъ) in allen denjenigen Städten, Flecken und Dörfern, für welche diese Maßregel nach dem Ermessen des Comités für den besseren Erfolg der Aushebung sich nothwendig erweist und b. im Falle des Bedürfnisses in jedem Gouvernement zur Empfangnahme der Rekruten mehr als 4 Empfangscommissionen anzuordnen, jedoch nur eine oder zwei mehr und jedes Mal unter gleichzeitiger Benachrichtigung an das Ministerium des Innern. Nr. 4409.

Zufolge Requisition der Twerschen Gouvernements-Regierung werden von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Behörden und beamtete Personen des Livländischen Gouvernements ersucht und resp. angewiesen in ihren Schreiben an die Twersche Stadt-Polizei hinsichtlich der in der Stadt Twer wohnenden Personen den Stadttheil, das Quartal und das Haus, wenn solches bekannt, anzugeben, im Falle anzustellender Ermittelung nach einer Person aber ihrer Requisition 8 Copien beizulegen. Nr. 4407.

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Jahn Wagger nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 4⁴⁄₈ Werschok groß, hat braunes dichtes, krauses Haupthaar, einen hellbraunen Schnurbart, braune Augenbrauen, graublaue Augen, eine spitze Nase, einen breiten Mund mit dicken Lippen, ein breites Kinn, ein glattes, rundes Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, in beiden Kinnladen fehlen ihm sechs Zähne, an der rechten Seite der Stirn hat er eine Narbe und auf dem Kopfe, oberhalb der Stirn einen kahlen Fleck.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, melden möge. Nr. 5790. 2

* * *

In Folge Urtheils des Rigaschen Landgerichts ist der Vagabund Janne Steppan, alias Adam Michel, auf ein Jahr ins Arbeitshaus, mit nachfolgender Versendung nach Ostsibirien zur Niederlassung abgegeben worden. Derselbe ist 2 Arschin 5⁶⁄₈ Werschok groß, hat schwarzes, dichtes Haupthaar, einen schwarzen Bart, einen eben solchen Schnurbart und dergleichen Augenbrauen, braune Augen, eine lange Nase, einen mittelmäßigen Mund mit dicken Lippen, ein rundes Kinn, eine bräunliche Gesichtsfarbe, ein glattes, ovales Gesicht, ist ungefähr 25 Jahre alt, in Folge eines Bruches ist der linke Fuß, oberhalb der Zehen schief, am linken Auge hat er eine Narbe und ist mit einem Bruchschaden der rechten Seite behaftet.

*

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, melden möge. Nr. 5785. 1

* * *

In Folge Urtheils des Wendenschen Landgerichts ist der Vagabund Fedor Iwanow Newedofsky nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 1 Arschin 7⁴/₈ Werschok groß, hat dunkelbraunes, dichtes Haupthaar, einen braunen Bart, einen eben solchen Schnurbart und dergleichen Augenbrauen, große, blaue Augen, eine gerade spitze Nase, einen gewöhnlichen spitzen Mund, ein bewachsenes Kinn, über dem rechten Auge eine Narbe, ein ovales, glattes Gesicht, ist ungefähr 46 Jahre alt, und fehlen ihm in der untern Kinnlade an der rechten Seite drei und an der linken Seite zwei Backenzähne.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren melden möge. Nr. 5780. 1

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе представленія Царскосельскаго Земскаго Суда и требованія 1-го Департамента С. Петербургской Управы Благочинія, на пополненіе долга дочери Статскаго Совѣтника Баронессы Софьи Петровны Черкасовой Дѣйствительному Статскому Совѣтнику Дашкову, по неустоичной записи 5000 р. сер., и другихъ долговъ, предъявленныхъ въ 1.й Департаментъ Управы Благочинія на Баронессъ Софью и Екатерину Черкасовыхъ, въ количествѣ 69,000 р. с. будетъ прадаваться съ публичныхъ торговъ имѣніе, принадлежащее Баронессѣ Софьѣ Чекассовой, состоящее С. Петербургской губерніи, Царскосельскаго Уѣзда, 2 стана и заключающееся въ пустоши Красницы, въ коей земли: всего удобн. и неудобной 18 д. 1791 к.с., въ томъ числѣ чистаго сѣннаго покосу, 17 дес. 1611 кв. саж., водянаго болота съ лѣсомъ 447 кв. саж., все вышеозначенное имѣніе оцѣнено въ 850 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 16. Января 1856 г., съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе требованія 1-го Департамента С. Петербургской Управы Благочинія, на удовлетвореніе долговъ Новоладожскаго 1-й гильдіи купца Исая Иванова частнымъ лицамъ и Государственному Коммерческому Банку, по заемнымъ обязательствамъ, будетъ продаваться съ публичнаго торга принарлежащій Иванову домъ, состоящій С. Петербургской губерніи, въ г. Новой Ладогѣ, 1 квартала, по большому Проспекту подъ № 223. Домъ этотъ двухъ-этажный старый, изъ еловаго и сосноваго лѣса, на каменномъ фундаментѣ, обшитый тесомъ, крытъ железомъ, на 6 саж. по лицу проспекта и на 6 же саж. во дворъ. Во дворѣ неходяться службы изъ еловаго лѣса длин. 11, а въ ширину 2 саж. 2 арш., въ коихъ въ одной связи: сарай двѣ кладовыя и кухня; баня изъ еловаго же лѣса и садъ на 14½саж. въ длину и 7½ въ ширину. Всей земли подъ домамъ, воротами и заборомъ по лицу 12 саж., а въ длину подъ домомъ службами и садомъ 30 саж. Домъ этотъ состоитъ въ 66 саж. отъ р. Волхова. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 375 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 16. Января 1856 года съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи Новоладожскаго Уѣзднаго Суда, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать описъ и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von der Virginie Thun geb. v. Witte nachgesucht worden ist, daß über die derselben, zufolge des mit dem Carl von Below am 9. September 1854 abgeschlossenen und am 19. September 1855 corroborirten Kauf-Contracts für die Summe von 22,000 Rbl. S.-M. eigenthümlich übertragenen, zu dem im Dorpatschen Kreise belegenen Gute Neu-Kusthof gehörigen Hoflagen Alt-Wohre und Neu-Wohre sammt dem dazu gehörigen Hofeslande, dem Kücka-Kruge, den Bauergesinden: Söromötza Jurry, Soromötza Jaan, Rumasky und Soja-Jaan, Soja-Peter, Körwa Jaan, Körwa Jacob, Tigasse, Scosaare und Leinasoo, welche beiden letztern als Hofesland bezeichnet sind, dem Buschwächterlande sub litt. A. C. und D. dem ehemaligen Gesinde Mello-Maert, gegenwärtig Hofesland, der Landstelle Kangro, den Waldstücken Liwapallo, Mischkalvas und Hinzopallo, und den auf dem bezeichneten Landareal befindlichen Gebäuden nebst Inventar, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht, dem Gesuche willfahrend, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die obgenannten Hoflagen, Appertinentien und Inventar aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme der Livländischen Credit-Societät, wegen deren an den genannten Grundstücken zustehenden Rechte hinsichtlich der auf dem Gute Neu-Kustofh ruhenden Pfandbriefsschuld oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist, Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, und die zum Gute Neu-Kusthof gehörigen Hoflagen Alt-Wohre und Neu-Wohre sammt den obenbezeichneten Landstücken und Inventar der Virginie Thun geb. von Witte erb- und eigenthümlich zugeschrieben werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 1

Den 1. November 1855. Nr. 3869.

Gerichtliche Vorladungen.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. ꝛc. ꝛc. werden von Einem Kurländischen Oberhofgerichte, auf Provocation der verwittweten Frau Pauline Todleben, geb. Schenke, Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Ehegatten der Provocantin, weiland George Gotthard Theodor Todleben Ansprüche und Forderungen haben sollten, so wie diejenigen, welche aus den früheren Handelsverhältnissen defuncti als Chef der Handelsfirma Wittkowsky, Querfeldt, Todleben & Comp. in Riga, Ansprüche herzuleiten die Absicht hätten oder das von defuncto und seiner Ehegattin errichtete, am 19. August 1855 von dem Mitauschen Oberhauptmannsgerichte publicirte auch corroborirte reciproque Testament anzufechten Willens sein sollten, hierdurch dahin edictaliter citirt und vorgeladen, daß sie am 9., 10. u. 11. Februar des zu erlebenden 1856. Jahres, oder falls die Sache sodann nicht vorkäme, an dem darauf folgenden Gerichtstage vor Ein Kurländisches Oberhofgericht zur gewöhnlichen Sessionszeit in Person oder gesetzlicher Vertretung erscheinen, ihre bezüglichen Ansprüche und Anstreitungen vorbringen und documentiren, auch weiteres Rechtliche gewärtigen sollen, bei der Verwarnung, daß Alle, welche weder in diesem ersten noch in dem seiner Zeit anzuberaumenden zweiten und Präclusiv-Angabe-Termin ihre Rechte angemeldet und wahrgenommen hätten, damit nicht weiter gehört und für immer präcludirt werden sollen, auch das obberegte reciproque Todlebensche Testament für rechtskräftig erklärt werden solle. Wonach sich zu achten!

Urkundlich gegeben unter Eines Kurländischen Oberhofgerichts Insiegel und der gewöhnlichen Unterschrift auf dem Schlosse zu Mitau am 26. August 1855. 3

(Aus der Kurländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 74, 76 und 77.)

Именной списокъ

состоящимъ въ городѣ Ригѣ въ окладѣ лицамъ, имѣющимъ явиться лично въ Рижское Податное Управленіе по случаю Высочайшаго Манифеста отъ 3го Октября 1855 года о всеобщемъ рекрутскомъ наборѣ.

Рабочаго оклада:

(Продолженіе.)

Иванъ Лѣонтьевъ, Иванъ Михайловъ, Радіонъ Макаровъ Шешокъ, Карнила Васильевъ, Иванъ Трафимовъ Гавриловъ, Осипъ Васильевъ Дмитрієвъ, Карнѣй Борисовъ Степинскій, Михѣй Семеновъ Пахеровъ, Купріанъ Петровъ Гладишевъ, Федоръ Ермолаѣвъ, Емельянъ Григорьевъ Дмитрієвъ, Иванъ І. Васильевъ Степановъ, Гаврила Исаѣвъ Васильевъ, Иванъ Ануфрієвъ Ларіоновъ, Титъ Савѣльевъ Шапочка, Матвѣй Ивановъ Новишниковъ І., Евстифѣй Федоровъ Новишниковъ, Ианъ Петровъ Яковлевъ, Трафимъ Максимъ Краснопьянкъ, Тимофѣй Пахомовъ Краснопьянкъ, Яковъ Пахомовъ Краснопьянкъ, Пимонъ Кириловъ Терентьевъ, Федоръ Агѣевъ Семеновъ, Петръ Михайловъ Тимофѣевъ, Ананій Михайловъ Тимофѣевъ, Тимофѣй Афромѣевъ Петровъ, Дементій Федоровъ Филимоновъ, Никифоръ Федоровъ Филимоновъ, Кирила Филимоновъ, Петръ Ивановъ Мосѣевъ, Харитонъ Семеновъ Ивановъ, Прохоръ Харитоновъ Семеновъ, Федоръ Кузминъ, Тимофѣй Ивановъ Злѣпченковъ, Алексѣй Ивановъ Злѣпченковъ, Федоръ Филиповъ, Трафимъ Ивановъ Ивановъ, Сергѣй Парфеновъ Федоровъ, Никифоръ І. Парфеновъ Федоровъ, Самоіла Яковлевъ Тимофѣевъ, Михайла Кириловъ Михѣевъ, Василій Семеновъ Ивановъ, Степанъ Петровъ, Федула Федоровъ Степановъ, Федоръ Григорьевъ Федоровъ, Григорій Сидеровъ, Петръ Михайловъ Назаровъ, Иванъ Павловъ Васильевъ, Ефимъ Фроловъ Артѣмьевъ, Иванъ Фроловъ Артѣмьевъ, Федоръ Тарасовъ Смирновъ, Ефимъ Екимовъ Феклинскій, Иванъ Егоровъ Титовъ, Афонасій Васильевъ Епифановъ, Логинъ Федоровъ, Клементій Митрофановъ Войновскій, Агурьянъ Исаѣвъ Фіоновъ, Савѣлій Емельяновъ Кудиновъ, Семенъ Аксеньевъ Пезоташковъ, Фока Михѣевъ Ларіоновъ, Радіонъ Васильевъ Рѣковъ, Феклистъ Мининъ, Иванъ Матвѣевъ Никитинъ, Викентій Ивановъ Ивановъ, Петръ Васильевъ Дементьевъ, Давидъ Федоровъ ІІ., Денисъ Ларіоновъ Сидеровъ, Алексѣй Ларіоновъ Сидеровъ, Дмитрій Григорьевъ І., Иванъ Григорьевъ, Александръ Матвѣевъ Петровъ, Игнатій Сидеровъ, Харитонъ Гарасимовъ, Федоръ Антиповъ Териховъ, Антонъ Николаѣвъ, Архипъ Григорьевъ Михайловъ, Купріанъ Григорьевъ Михайловъ, Кузма Михайловъ, Павелъ Константиновъ Трафимовъ, Петръ Константиновъ Трафимовъ, Андрѣй Ивановъ Яковлевъ, Семенъ Панфиловъ Евсѣевъ, Захаръ Панфиловъ Евсѣевъ, Аганъ Ивановъ Сергѣевъ, Никита Исаѣвъ Крушняковъ, Гарасимъ Сергѣевъ Павловъ, Петръ Сергѣевъ Павловъ, Иванъ Михайловъ Агурьяновъ, Меркулій Клементьевъ Агурьяновъ, Федоръ Сидеровъ Голубовъ, Кирила Трафимовъ Степановъ, Иванъ Ульяновъ Семеновъ, Василій Ульяновъ Семеновъ, Никита Ульяновъ Семеновъ, Петръ Филатовъ Зудомоѣвъ, Семенъ Филатовъ Зудомоѣвъ, Маркъ Федотовъ Карповъ, Петръ Ермолаѣвъ Висоцкіи, Константинъ Нестеровъ, Михаила Васильевъ Павловъ, Терентій Филаретовъ Савѣльевъ, Давидъ Севастьяновъ, Александръ Ивановъ Карповъ, Иванъ Ивановъ Карповъ, Петръ Ивановъ Карповъ, Амосъ Еремяевъ Бѣлошенокъ, Евпла Федоровъ, Харитонъ Федоровъ, Денисъ Давидовъ Феклистовъ, Тимофѣй Давидовъ Феклистовъ, Никита Радіоновъ Лаврентьевъ, Данила Тимофѣевъ Михайла, Василій Кузминъ Гарасимовъ, Ермолай Кузминъ Гарасимовъ, Евстифѣй Федоровъ Васильевъ, Емельянъ Ивановъ Лавреновъ, Ерофѣй Васильевъ,

Федоръ I. Ермолаѣвъ Булинъ, Федоръ II. Ермолаѣвъ Булинъ, Иванъ Трифановъ Дмитріевъ, Парфенъ Васильевъ Федотовъ, Маркѣлъ Ефимовъ Кондратьевъ, Василій Агафоновъ Савѣльевъ, Трафимъ Никитинъ Соколовъ, Филипъ Клементьевъ Мацкѣвичъ, Осипъ Прокофьевъ Алексѣевъ, Кирила I. ФоминъСтармолотовъ, Кирила II. Фоминъ Стармолотовъ, Михайла Фоминъ Стармолотовъ, Кондратій Николаѣвъ Симовичъ, Иванъ Николаѣвъ Симовихъ, Григорій Николаѣвъ Симовичъ, Иванъ II. Егоровъ Кузнецовъ, Осипъ, Сидоръ Изотовъ Калининъ, Федоръ Изотовъ Калининъ, Никита Дементьевъ Тихомировъ, Никита Калининъ Тихомировъ, Иванъ Константиновъ Федоровъ, Никифоръ Константиновъ Федоровъ, Иванъ Ивановъ Колосовъ, Павелъ Ивановъ Колосовъ, Авсѣй Ивановъ Колосовъ, Никифоръ Афонасьевъ Мокѣевъ, Иванъ Семеновъ Ивановъ, Савѣлій Ивановъ Афонасьевъ, Иванъ Ивановъ Афонасьевъ, Иванъ Васильѣвъ Дмитріевъ, Сергѣй Максимовъ Федотовъ, Ларіонъ Самоіловъ Федотовъ, Семенъ Федоровъ Гавриловъ, Клементій Ивановъ Ивановъ, Алексѣй Ивановъ Ивановъ, Семенъ Семеновъ Ботовъ, Григорій Афонасьевъ Ботовъ, Иванъ Прокофьевъ Старостъ, Фома Петровъ Заказной, Ефимъ Петровъ Заказной, Сидоръ Петровъ Заказной, Степанъ Ананинъ Алексѣевъ, Григорій Фоминъ Алексѣевъ, Михайла I. Семеновъ Алексѣевъ, Михайла II. Семеновъ Алексѣевъ, Лука Микулинъ Федотовъ, Иванъ Микулинъ Федотовъ, Поликарпъ Никитинъ Исаѣвъ, Исоій Прокофьевъ Афонасьевъ, Игнатій Прокофьевъ Афонасьевъ, Павелъ Екимовъ Трасташенковъ, Тиханъ Наумовъ Широкинъ, Григорій Петровъ Алексѣевъ, Иванъ Никоновъ, Василій Никоновъ, Иванъ Федоровъ Егоровъ, Федоръ Мининъ Екимовъ, Лукьянъ Кириловъ Афонасьевъ, Назаръ Кириловъ Афонасьевъ, Федосѣй Ермолаѣвъ, Михайла Авдѣевъ Васильевъ, Василій Авдѣевъ Васильевъ, Афонасій Никифоровъ Горшенокъ, Осипъ Тимофѣевъ Васильевъ, Павелъ Ильинъ Ивановъ, Клементій Екимовъ Зайченокъ, Иванъ Екимовъ Зайченокъ, Иванъ Кириловъ Козловъ, Макаръ Макаровъ Ивановъ, Агурьянъ Ефимовъ Федотовъ, Лука Ерофѣевъ Федотовъ, Анкудинъ Петровъ Григорьевъ, Афонасій Петровъ Григорьевъ, Фролъ Петровъ Григорьевъ, Никифоръ Ивановъ, Аника Потановъ Володинъ, Дмитрій Потановъ Бородинъ, Андрѣй Петровъ, Естигнѣй Семеновъ, Кирила Полуектовъ Егоровъ, Осипъ Полуектовъ Егоровъ, Гаврила Полуектовъ Егоровъ, Минуіла Осиповъ Земирковъ, Макаръ Дементьевъ Яковлевъ, Гарасимъ Егоровъ Екимовъ, Ефимъ Ивановъ Егоровъ, Артамонъ Андрѣевъ Петровъ, Семенъ Петровъ, Фома Павловъ Трафимовъ, Авдѣй Ануфріевъ, Иванъ, Павелъ Федотовъ Васильевъ, Фока Федотовъ Васильевъ, Фролъ Федотовъ Васильевъ, Константинъ Федотовъ Васильевъ, Федоръ Емельяновъ Шалковскій, Михѣй Емельяновъ Шалковскій, Савѣлій Емельяновъ Шалковскій, Агафонъ Потрекѣевъ Ильинъ, Тарасъ Сергѣевъ Ивановъ, Изотъ Анкудиновъ Ивановъ, Титъ Степановъ Павловъ, Федоръ Назаровъ Берѣстовъ, Денисъ Назаровъ Берѣстовъ, Андрѣянъ Кириловъ Ивановъ, Григорій Кириловъ Ивановъ, Харитонъ Кириловъ Ивановъ, Исаій Григорьевъ Гавриловъ, Иванъ Григорьевъ Гавриловъ, Алексѣй Григорьевъ Гавриловъ, Алексѣй Тарасовъ Естифѣевъ, Федоръ Ивановъ Свѣтокъ, Иванъ Михайловъ Филимоновъ, Исаій Михайловъ Филимоновъ, Макаръ Михайловъ Филимоновъ, Борисъ Ивановъ Кузминъ, Авсѣй Ивановъ Кузминъ, Федоръ Ивановъ Маселовъ, Власъ Ивановъ Маселовъ, Иванъ Купріяновъ Дмитріевъ, Ефимъ Купріяновъ Дмитріевъ, Прокофій Сергѣевъ Артамоновъ, Феклистъ Силаевъ Михайловъ, Гаврила Силаевъ Михайловъ, Егоръ Силаевъ Михайловъ, Сѣвастьянъ Александровъ Ивановъ, Ульянъ Васильевъ Михайловъ, Семенъ Михайловъ Самоіловъ, Купріанъ Кононовъ Ивановъ, Андрѣй Трафимовъ Савѣльевъ, Иванъ Трафимовъ Савѣльевъ, Михайла Трафимовъ Савѣльевъ, Спиридонъ Осиповъ Сергѣевъ, Иванъ Осиповъ Сергѣевъ, Максимъ Ивановъ Афонасьевъ, Федоръ Филатовъ Зайкинъ, Василій I. Филатовъ Зайкинъ, Михѣй Филиповъ Киселовъ, Михайла Григорьевъ Григорьевъ, Егоръ Григорьевъ Григорьевъ, Самоіла Афонасьевъ Соловьевъ, Гри-

горій Афонасьевъ Соловьевъ, Кузма Афонасьевъ Соловьевъ, Тарасъ Андрѣевъ Михайловъ, Григорій Васильевъ Яковлевъ, Гурій Васильевъ, Кирила Естифѣевъ Григорьевъ, Григорій Естифѣевъ Григорьевъ, Михайла Михайловъ Пашуковъ, Егоръ Михайловъ Пашуковъ, Иванъ Михайловъ Пашуковъ, Степанъ Прокофьевъ Круковъ, Полуектъ Пахомовъ Филиповъ, Максимъ Пахомовъ Филиповъ, Дементій Алексѣевъ Кудрашевъ, Лаврентій Кузминъ Ивановъ, Гаврила Савѣльевъ Пантелѣевъ, Парфенъ Фоминъ Севастьяновъ, Гаврила Васильевъ Колпаковъ, Харитонъ Ларіоновъ Амосѣевъ, Ермолай Ларіоновъ Амосѣевъ, Андронъ Екимовъ Ивановъ, Василій Екимовъ Ивановъ, Илья Митрофановъ, Зафронъ Ивановъ Шогалиновъ, Евлампій Артѣмьевъ Ивановъ, Василій Андрѣевъ Зайченокъ, Трафимъ Андрѣевъ Зайченокъ, Артамонъ Павловъ Марковъ, Аника Ивановъ Гавриловъ, Федоръ Ивановъ Гавриловъ, Антонъ Ивановъ Гавриловъ, Пиманъ Ивановъ Ануфріевъ, Василій Тарасовъ Федоровъ, Сидоръ Васильевъ Чистаковъ, Карпъ Егоровъ Ивановъ, Гаврила Егоровъ Ивановъ, Тарасъ Николаевъ Бураковъ, Яковъ Васильевъ Рыбаковъ, Илья Васильевъ Рыбаковъ, Михѣй Степановъ Складовъ, Зафронъ Степановъ Складовъ, Семенъ Ивановъ Тихановъ, Иванъ Спиридоновъ Сорокинъ, Андрѣй Савѣльевъ, Константинъ Нестеровъ Григорьевъ, Кондратій Ивановъ Сидоровъ, Федоръ Ивановъ Сидоровъ, Харитонъ Прохоровъ Фоминъ, Степанъ Прохоровъ Фоминъ, Логинъ Максимовъ Нашднаковъ, Алексѣй Лукьяновъ Кузнецовъ, Михайла Егоровъ Кузнецовъ, Василии Даниловъ Кузмичъ, Макаръ Сисоѣвъ Иванинскій, Иванъ Савѣльевъ Агафоновъ, Артѣмій Савѣльевъ Агафоновъ, Петръ Кононовъ Агафоновъ, Трафимъ Григорьевъ Елисѣевъ, Гаврила Григорьевъ Елисѣевъ, Антонъ Ильяновъ Шевѣковъ, Тимофѣй Васильевъ Яковлевъ, Маркъ Михайловъ Павловъ, Иванъ Андрѣевъ Сорока, Федоръ Никитинъ Михѣевъ, Василій Никитинъ Михѣевъ, Семенъ Никитинъ Михѣевъ, Иванъ Харлампьевъ Гуткій, Петръ Исаковъ Ивановъ, Лука Никиферовъ Ивановъ, Федоръ Гарасимовъ Лаврентьевъ, Михайла Ивановъ Васильевъ, Изотъ Ивановъ Васильевъ, Фома Даниловъ Тимофѣевъ, Василій Ивановъ Васильевъ, Захаръ Ивановъ Васильевъ, Прохоръ Осиповъ Звяздовъ, Амельянъ Михайловъ Васильевъ, Исай Михайловъ Васильевъ, Галактіонъ Екимовъ Воробьѣвъ, Липатъ Григорьевъ Григорьевъ, Никифоръ Савлѣьевъ Григорьевъ, Епифанъ Савѣльевъ Григорьевъ, Артаманъ Фѣдуловъ Васильевъ, Иванъ Михайловъ Тихановъ, Трафимъ II. Кондратьевъ Зѣбченокъ, Дмитрій Ивановъ Степановъ, Михайла Климовъ Григорьевъ, Назаръ Никитинъ Лукьяновъ, Ларіонъ Мартиновъ Яковлевъ, Никита Панфиловъ Манзуловъ, Афонасій Федоровъ Архиповъ, Ларіонъ Мининъ Никитинъ, Никита Филиповъ Никитинъ, Никифоръ Макаровъ Арѣфьевъ, Константинъ Сергѣевъ Пуркинъ, Иванъ Сергѣевъ Пуркинъ, Тимофѣй Сергѣевъ Пуркинъ, Миронъ Сергѣевъ Пуркинъ, Трафимъ Ивановъ Никитинъ, Купріанъ Харламовъ Алексѣевъ, Савѣлій Кирьинъ Тимофѣевъ, Тимофѣй Ивановъ Размозовъ, Иванъ Ивановъ Размозовъ, Тіянъ Ивановъ Размозовъ, Никита Самоіловъ Бѣлошенокъ, Панкратій Романовъ Яковлевъ, Савѣлій Ануфріѣевъ Местовъ, Филатъ Леоновъ Чернявскій, Матвѣй Леоновъ Чернявскій, Вавила Леоновъ Чернявскій, Фадѣй Ивановъ, Лукьянъ Яковлевъ Антоновъ, Иванъ I. Александровъ Тимофѣевъ, Иванъ II. Александровъ Тимофѣевъ, Левъ Зафроновъ Васильевъ, Иванъ Федоровъ Ивановъ, Ефимъ Васильевъ Ивановъ, Савѣлій Ивановъ Осиповъ, Григорій Егоровъ Казовъ, Мартинъ Нестеровъ Корелевъ, Кондратій Борисовъ Шевековъ, Емельянъ Борисовъ Шевековъ, Ларіонъ Ивановъ Воконья, Илья Харламоновъ Терентьевъ, Ефимъ Анкудиновъ Андрѣевъ, Тимофѣй Андрѣевъ Антоновъ, Федоръ Андрѣевъ Антоновъ, Фома Андрѣевъ Антоновъ, Осипъ Филиповъ Павловъ, Самоіла Филиповъ Павловъ, Иванъ Филиповъ Павловъ, Исай Тимофѣевь Бухавецкій, Панфилъ Ермолаѣвъ, Василій Федотовъ Зубковъ, Елизаръ Мартиновъ Никиферовъ, Василій Дементьевъ Ивановъ, Борисъ Михайловъ Ивановъ, Тимофѣй Васильевъ Цвѣтковъ.

(Окончаніе слѣдуетъ.)

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den offenbaren Rechtstagen vor Michaelis d. J. nachstehende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind, und zwar:

am 2. September 1855.

1) der dem weil. Knochenhauermeister Gottfried Andreas Hoffmarck gehörig gewesene, in der Stadt an der Scharrengasse unter den Wohnungen der Petrikirchenleute sub Nr. 3 belegene Scharren sammt Appertinentien — dem Knochenhauermeister Wilhelm Gotthard Hoffmarck;

2) das von der Wittwe Elisabeth Kahrkling erbaute, auf Friedrichsholm sub Pol.-Nr. 3 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin, Wittwe Elisabeth Kahrkling;

3) das von dem Ignaty Jegorow Walter seither besessene, im 2. Quart. des 2. Moskauer Vorstadttheils an der großen Lubahnschen Straße sub Pol.-Nr. 544 b. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Ignaty Jegorow Walter;

4) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem hiesigen Kaufmann Tichan Saweljew Malugin;

5) das von dem Meschtschanin Iwan Iwanow Iwanowsky erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 359 b. belegene Wohnhaus sammt Scheunen und Appertinentien — dem genannten Erbauer Meschtschanin Anton Iwanow Iwanowsky;

6) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Maurergesellen Wilhelm Moritz Werbatus;

7) das von der verstorbenen Arbeiterswittwe Anna Margaretha Berg geb. Petrowa erbaute, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 174 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Erbauerin, weil. Arbeiterswittwe Anna Margaretha Berg geb. Petrowa modo deren Nachlasse;

8) das von dem verstorbenen Arbeitsmann Ans Jansohn erbaute, auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 35 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem gen. Erbauer, weil. Arbeitsmann Ans Jansohn modo dessen Tochter und Erbin, der Wittwe Gertrud Petersohn geb. Jansohn;

9) das dem Fabrikarbeiter Jedder Andersohn gehörig gewesene, auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 30 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Schmiedemeistersfrau Elisabeth Benigna Giesecke geb. Bollochnowitsch;

10) das zum Nachlaß des weil. Knochenhauermeisters Andreas Gottfried Hoffmarck, gehörige, im 3. Quart. der St. Peterburger Vorstadt an der Badestubengasse sub Pol.-Nr. 254 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Knochenhauermeister Wilhelm Gotthard Hoffmarck;

11) das dem Kronsbauern Iwan Stepanow Borossenkow gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Peterburger Vorstadt an der Ecke der Säulen- und Schulengasse sub Pol.-Nr. 156 belegene Wohnhaus sammt Herberge und allen übrigen Appertinentien — dem Meschtschanin Iwan Larionow Dobrodejew;

12) das dem Zimmergesellen Röttcher Emanuel Groß gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 196 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Anton Steffens;

13) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem weil. Weinträger Wilhelm Werbatus modo dessen Erben;

14) dasselbe Immobil sammt Appertinentien — der Wittwe Catharina Bunding geb. Skuy;

15) das von der Wittwe Alexandra Pawlowa Sawertkin geb. Koltschin seither besessene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 221 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Wittwe Alexandra Pawlowa Sawertkin geb. Koltschin;

16) das der Wittwe Elisabeth Neumann gebor. Eiche und deren Tochter Friederike Henriette Neumann gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 17 belegene Wohnhaus sammt dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen Grundplatzes, den Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — der Wittwe Catharina Elisabeth Falkenstein geb. Vogel;

17) das dem Bäckermeister Franz Andreas gehörig gewesene, auf Thorensberg an der gro-

ßen Mitauschen Straße sub Pol.-Nr. 58 belegene Wohnhaus sammt den früher zu den ebendaselbst sub Nrs. 9, 10 & 11 belegenen Immobilien gehörig gewesenen Heuschlägen zwischen den Seuberlichschen und Semelschen Grundstücken, resp. dem Benutzungsrechte dieses Grundes, sowie des von dem ebendaselbst sub Pol.-Nr. 54 b. belegenen Seuberlichschen Grundstück hinzugekommenen Theils nach partieller Abtretung eines Stückes desselben an den Müllermeister Feldtmann, und allen übrigen Appertinentien dem Fabrikmeister Carl Fichte;

18) das dem Herrn Oberarzt Collegien-Rath und Ritter Benjamin Schultz gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Peterburger Vorstadt an der großen Mühlengasse sub Pol.-Nr. 65 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien dem Ministerial Carl Wiedemann;

19) das dem Schneidermeister Friedrich Samuel Reuter gehörig gewesene, auf Gravenhof sub Pol.-Nr. 46 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen Grundes und allen übrigen Appertinentien, — dem Färber Carl Friedrich Weiß;

20) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien, — dem Fabrikanten Otto Alexander Gippert;

am 9. September 1855.

21) das von dem weil. Arbeitsmann Martin Behrsing erbaute auf Stadt-Patrimonial-Grunde am Lagerplatz sub Pol.-Nr. 89 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem genannten Erbauer weil. Arbeitsmann Martin Behrsing modo dessen Kindern, Catharina Elisabeth Schröder geb. Behrsing, Anna Elisabeth Behrsing und Wilhelmine Behrsing;

22) das von der Wittwe Dorothea Louise Gutfeldt geb. Klammer erbaute, auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 111 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — der genannten Erbauerin Wittwe Dorothea Louise Gutfeldt geb. Klammer;

23) das eben beschriebene Immobil sammt Appertinentien, — dem Landmann David Breedik;

24) das dem Sattlermeister Paul George Simnitzky gehörig gewesene, in der Stadt an der Herren- und Schwimmgasse sub Pol.-Nr. 38, und Brandcasse Nr. 274 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem Herrn dimitt. Rathsherrn und erblichen Ehrenbürger Friedrich Eduard von Jacobs;

25) das dem Advocaten Jacob Bernhard Alexander Haffner gehörig gewesene, in der Stadt an der Steggasse sub Pol.-Nr. 270 und Brandcasse Nr. 766 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Herrn Dr. jur. August von Oettingen;

am 16. September 1855.

26) das der weil. Proviant-Commissairs-Wittwe Warwara Petrowa Kube geb. Chalturin gehörig gewesene, in der Vorburg sub Pol.-Nr. 17 belegene Häuschen sammt Appertinentien, — den Geschwistern Fetinga und Marja Jacubow;

27) das den Geschwistern Catharina Elisabeth Schröder geb. Behrsing, Anna Elisabeth Behrsing, und Wilhelmine Behrsing gehörig gewesene, im Stadtpatrimonialgebiete am Lagerplatz sub Pol.-Nr. 89 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem Johann Freymann;

28) das von dem Arbeiter Peter Kallning erbaute, auf Hagenshof sub Pol.-Nr. 194 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem gen. Erbauer, Arbeiter Peter Kallning;

29) das dem Gastwirth Anton Sprojansky alias Sprungain gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 2 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem Nachlaß der weil. Elisabeth Sprojansky geb. Springert;

30) das dem weil. Korbmachermeister Peter Heinrich Breyer gehörig gewesene, in der Stadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nrs. 219 & 220 und Brandcasse-Nr. 384 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem Meschtschanin Dmitry Andrejanow Swäjinskoi;

31) das dem weil. Kaufmann Timofey Wassiljew Scheluchin und seinen Brüdern gehörig gewesene, in der Stadt an der Sünderpforte sub Pol.-Nr. 2 und Brandcassa-Nr. 534 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Kaufmannswittwe Alexandra Alexejewa Scheluchin und ihren 12 Kindern;

32) die dem weil. Kaufmann Timofey Wassiljew Scheluchin und seinen Brüdern, gehörig gewesene, in der Stadt zwischen der Schaal- und Sünderpforte sub Pol.-Nr. 351 und Brandcasse-Nr. 912 belegene Bude sammt Appertinentien, — dem Kaufmann, erblichen Ehrenbürger und Ritter Benedict Wassiljew Scheluchin;

33) die dem weil. Kaufmann Timofey Wassiljew Scheluchin und seinen Brüdern gehörig gewesene, in der Vorstadt im Gostinoi-Dwor sub Nrs. 1 & 4 belegenen beiden Buden sammt Appertinentien, — dem Kaufmann erblichen Ehrenbürger und Ritter Benedict Wassiljew Scheluchin;

34) das der verwittweten Frau Titulair-Räthin Julie von Kamjensky geb. von Ruckteschell gehörig gewesene, im 2. Quart. der St. Peterburger Vorstadt an der kleinen Sandgasse sub Pol.-Nr. 147 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem Kaufmann Johann Marcuschewitz;

35) das der Meschtschanka Charitina Ignatjewa Reschenkow gehörig gewesene, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der neureußischen Gasse sub. Pol.-Nrs. 129 & 160 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem Meschtschanin Semen Grigorjew;

36) das zur Specialcoursmasse des ehemaligen Maklers Carl August Jensen gehörig gewesene, im 2. Quart. des 2. Stadttheils an der Herren- und Marstallgassen-Ecke sub Pol.-Nrs. 81, 292 & 293 und Brandcasse Nr. 9 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — der Frau Dorathea Jensen geb. Reußner;

37) das dem Gold- und Silber-Arbeitengehilfen Franz Christoph Carl Willemzon gehörig gewesene, auf Sassenhof sub Pol.-Nr. 105 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem Schneidermeister Franz Rosa;

38) das dem weil. Fuhrmann Diedrich Kleinert jure antichretico gehörig gewesene, im 1. Quart. der Moskauer Vorstadt an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 268 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem weil. Fuhrmann Diedrich Kleinert;

39) das eben beschriebene Immobil sammt Appertinentien, — der weil. Wittwe Catharina Alexandra Kleinert geb. Siebert modo deren Nachlasse;

40) dasselbe Immobil sammt Appertinentien, — dem Stuhlmachermeister Franz Hilarius Brutzky;

41) dasselbe Immobil sammt Appertinentien, — dem Fuhrmannswirthe Peter Behrsing;

42) das der Wittwe Helene Johannson gebor. Ignatius gehörig gewesene, auf Groß-Klüwersholm an der dritten Ambarengasse sub Pol.-Nr. 118 a. belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem Michael Kowalewsky;

43) das dem weil. Hanfschwinger Peter Sarring alias Sehring gehörig gewesene, im 2. Quart. der Vorstadt an der kleinen Sand- und Gertrudkirchengasse sub Pol.-Nr. 107 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien, — dem Agronomen Johann Woldemar Sehring;

44) das dem Schneidermeister, Aeltesten kleiner Gilde Gottlieb Cornelius Stahl gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Stadttheils an der kleinen Jacobsstraße auf seinem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 209 und Brandcasse-Nr. 699 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem Schneidermeister Heinrich Block;

45) das dem Stellmachermeister Wilhelm Ferdinand Christoph Jochumsen gehörig gewesene, auf Pinkenhofschem Grunde an der Bebberbeckschen Straße sub Landpolizei-Nr. 139 belegene Höfchen Collinshof, auch Kruhsenhof genannt, sammt allen Gebäuden, Gärten, Heuschlägen, Feldern und übrigen Appertinentien, — dem Collegien-Secretair Georg Wilhelm Jacoby;

46) das dem ehemaligen hiesigen Kaufmann Ferdinand Samuel Spakowsky gehörig gewesene, im 2. Quart. des 1. Stadttheils an der Palais- und Neugasse sub Pol.-Nr. 46 und Brandcasse-Nr. 131 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, — dem Kaufmann Otto Leberecht Leichsenring;

47) das von dem Meschtschanin Grigory Lukjanow Terentjew erbaute, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt an der kleinen Schustergasse sub Pol.-Nr. 321 belegene Wohnhaus sammt 2 Herbergen, einer Scheune und allen übrigen Appertinentien, — dem genannten Erbauer, Meschtschanin Grigori Lukjanow Terentjew;

48) das eben beschriebene Immobil sammt Appertinentien, — dem Schlockschen Meschtschanin Jacow Fedorow Kriwka;
49) der dem Rigaschen Knochenhaueramte gehörig gewesene, in der Stadt an der Scharrengasse in der großen Scharrenreihe sub Pol.-Nr. 11 belegene Scharren sammt Appertinentien, — dem Knochenhauermeister Johann Ernst Kleinfeldt.

Alle diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Aufträge eine rechtliche An- und Beisprache zu haben vermeinen, haben sich dieserhalb binnen eines Jahres und Tages a dato des Auftrages bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben. Nr. 9168.

Den 14. November 1855.

* * *

Da Eine Hochverordnete Livländische Gouvernements-Regierung mittelst Rescripts vom 11. November d. J. sub Nr. 4191, dem Rathe dieser Stadt vorgeschrieben hat, bei Berechnung der Krepostposchlinen und Bestimmung des Werthbogens hinsichtlich der in der Stadt belegenen Immobilieen den aus der Revenüen-Abschätzung sich ergebenden Capitalwerth zur Richtschnur zu nehmen, folglich künftig dieser, und nicht mehr der Brandcassenwerth die Grundlage der Berechnung abgeben darf; so wird Solches hiemit zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht. Nr. 9265.

Riga Rathhaus, den 17. November 1855.

* * *

In Untersuchungssachen wider einen polnischen Bettler Joseph Janschewsky, der sich auch Janschowsky, Jaschewsky und Krischowsky genannt hat, wegen Paßlosigkeit, Vagabundirens und Verdachts der Theilnahme an der Mißhandlung eines andern polnischen Bettlers Namens Jahn Kaschmir, ist dem vorbenannten Inquisiten einiges Geld, annoch im Betrage von 83 Cop. S., so wie zwei alte Mäntel, eine Mütze, ein Handschuh, ein Paar Pasteln, ein Tabacksbeutel, ein Paar alte Unterhosen und ein Sack auf dem Markte unter dem Gute Abia im vorigen Jahre abgenommen, jedoch der Eigenthümer bisher nicht ermittelt worden.

Demnach werden Alle, die es angeht, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an dem Gelde und den Effecten in Person oder durch einen Legitimirten binnen sechs Monaten a dato hierselbst zu Gericht anzugeben und ausführig zu machen, widrigenfalls das Geld und die Effecten als herrenloses Gut betrachtet, und wohin gehörig übermacht werden sollen. 1

Riga Landgericht, den 14. Novembre. 1855.
Nr. 1736.

* * *

Da über die Lieferung des für das Militair pro 1856 erforderlichen Strohes von der Rigaschen Quartier-Verwaltung am 7. December d. J. ein Torg abgehalten werden soll, so werden Alle, welche solche Lieferung zu übernehmen wünschen, desmittelst aufgefordert, zeitig vorher, zur näheren Kenntnißnahme ꝛc. bei dieser Verwaltung zu erscheinen.

Riga Rathhaus, den 24. Novbr. 1855. Nr. 174.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Sächsischer Unterthan Carl Julius Hofmann, 1
nach dem Auslande.

Wittwe Anna Sophia Fischer geb. Meißnitzer, Kaufmannssohn Iwan Romanow Tupikow, Joachim Carl Burkowsky, Wassili Pawlow Dowgalow, Wittwe Maria Markowsky, Rudolph Karl Oehmke, Semen Michailow Domorosch, Mathilde Hildebrandt, Maria Matwejewna, Matrena Iwanowa Schmoginowa, Schneier Zodikow Schapéer,
nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**